

18./1. 1916.

**Zum Tode Alfred Holders.** Durch das Hinscheiden des Direktors der großherzogl. badischen Hof- und Landesbibliothek, Geh. Hofrats Dr. Alfred Holder, der in Karlsruhe nach kurzer Krankheit im 76. Lebensjahre gestorben ist, hat die Wissenschaft einen schweren Verlust erlitten. Der Verstorbene war 1840 als Sohn des Porträtmalers G. Holder in Wien geboren, verbrachte aber fast sein ganzes Leben in Baden. In Rastatt besuchte er in den Jahren 1849 bis 1858 das Gymnasium (damals Lyzeum geheißen) und widmete sich sodann in Heidelberg und Bonn während sechs Halbjahren dem Studium der Philologie und Sprachwissenschaft, das er noch zwei weitere Jahre an der kaiserlichen Bibliothek in Paris fortsetzte. Nach vierjähriger Lehrtätigkeit am Lyzeum zu Rastatt und an einer holländischen Privatschule, trat er im Jahre 1867 in den Dienst der damaligen großherzoglichen Hofbibliothek, zu deren Bibliothekar er im Jahre 1872 anlässlich ihrer Umwandlung in die heutige Hof- und Landesbibliothek ernannt wurde. Im Jahre 1904 erfolgte seine Ernennung zum Oberbibliothekar und Leiter der Handschriftenabteilung, deren Pflege er sich von jeher mit besonderer Hingebung gewidmet hatte. Im Jahre 1911 wurde er zum Bibliotheksdirektor ernannt, nachdem ihm der Titel eines Geh. Hofrats verliehen worden war. Seiner Feder verdankt die Wissenschaft eine große Anzahl wertvoller Arbeiten. An erster Stelle steht sein Handschriftenkatalog der Hof- und Landesbibliothek, den er leider nicht mehr ganz zu Ende führen konnte. Sein Werk über den altkeltischen Sprachschatz, das allgemeinen Aufsehen in der wissenschaftlichen Welt erregte, brachte ihm seine Ernennung zum korrespondierenden Mitglied der Academie Française in Paris. Auch auf dem Gebiete der klassischen Philologie ist er vielfach mit Erfolg tätig gewesen. Mit Otto Keller, dem noch hochbetagt in Stuttgart lebenden früheren Professor an der Prager Universität, besorgte er eine in der Fachwelt sehr geschätzte kritische Ausgabe des Horaz; ferner verdankt man ihm Ausgaben von Tacitus' Germania, Herodot, Caesar und anderen antiken Schriftstellern.